

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
IRAK

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER AMMAN
MAI 2024

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Amman

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Herwig Neuper

T + 962 6 5938 400

E amman@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/jo

HEAD OFFICE

Mag. Martin Woller

T + 43 5 90 900 4389

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER AMMAN, T + 962 6 5938 400
E amman@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/jo

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT IRAK (Gesamtjahr 2023)

- **Bruttoinlandsprodukt 2023 um 2 % gesunken. Erwartetes BIP für 2024: 2,1 %**
- **Entdollarisierung: Einstellung aller Bargeldtransaktionen und Dollarabhebungen**
- **Politische Stabilisierung und verbesserte Sicherheitslage spürbar**
- **Wiedereröffnung der Österreichischen Botschaft in Bagdad**
- **Österreichische Exporte 2023 um 7,9 % zugenommen**

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	Prognose 2024	Prognose 2025
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	264,8	252,7	252,9	257,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	11.444	10.934	10.893	11.011
Bevölkerung in Mio. ³	42,2	43,3	44,4	45,4
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	7,0	-2,0	2,1	3,5
Inflationsrate in % ⁵	5,3	4,6	3,8	2,7
Arbeitslosenrate in % ⁶	13,7	13,7	k.A.	k.A.
Wechselkurs der Landeswährung Irakische Dinar (IQD) zu USD; 1 USD =in IQD ⁷	1.450	1.300	1.300	1.300
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	118,1	100,5	90,8	96,5
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	46,9	41,3	40,5	48,5

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ Rang 49

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	94,5	+7,9	101,9
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	570,6	-34,5	373,9
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	11	-7,7	10
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	26	+8,1	28

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: k.A.

Direktinvestitionen aus IQ in Ö¹³, k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus IQ¹⁴: k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich (2023):¹⁵ 103. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit – Country Report Iraq March 2024

¹⁰ Quelle: Weltbank:

¹¹⁻¹² Quelle: Statistik Austria

¹³⁻¹⁵ Quelle: Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Derzeitige Lage und Ausblick	Nach einem spürbaren Einbruch der Wirtschaft während der COVID-19-Pandemie verzeichnete der Irak 2022 ein Wirtschaftswachstum von 7 %. Im Jahr 2023 schrumpfte das BIP wiederum um 2 %. Die Prognose der Economist Intelligence Unit (EIU) deutet darauf hin, dass für 2024 ein leichter Zuwachs von +2,1 % erwartet werden kann.
Politisches Spannungsfeld Iran-USA	20 Jahre nach der US-Invasion ist zwar langsam ein gewisser Grad an Normalität zurückgekehrt, dennoch kämpft das Land nach wie vor mit einer Reihe von Problemen: Politische Instabilität, Armut und Korruption. Auch versucht der Iran weiterhin großen Einfluss im Irak auszuüben, was die Kommunikation mit den USA nicht einfacher macht.
Budget 2024	Der irakische Haushalt für das Jahr 2024 wurde zu Beginn des Jahres 2023 gemäß eines dreijährigen Ausgabenplans verabschiedet. Für jeden der Jahre von 2023 bis 2025 wurden Ausgaben in Höhe von etwa USD 153 Milliarden veranschlagt, was den höchsten realen Jahreshaushalt in der Geschichte des Irak bedeutet. Änderungen an den Ausgaben würden nur in Notfällen oder bei erheblichen Schwankungen des Ölpreises vorgenommen werden. Der Haushalt, der laut offiziellen Angaben Mittel für fast 7.000 Projekte vorsieht, basiert auf einem durchschnittlichen Ölpreis von USD 70 pro Barrel und einer Produktion von 3,5 Millionen Barrel pro Tag.
Problem Korruption und Anti-Korruptions-Strategie	Der Irak wurde 2023 von Transparency International als eines der korruptesten Länder der Welt eingestuft und belegt Platz 154 von 180 Ländern. Premierminister Mohamed Shia' al-Sudani hat die Bekämpfung von Korruption zu einer Priorität seiner Regierung gemacht. Trotz seiner Bemühungen, darunter die Gründung einer Anti-Korruptionsbehörde und die dementsprechende Umsetzung bleibt bis dato erfolglos. Externe Einflüsse und mächtige interne Gruppen stellen dabei bedeutende Hindernisse dar. Die komplexen politischen Dynamiken im Irak erschweren weiterhin den Kampf gegen Korruption und erfordern möglicherweise internationale Unterstützung, um wirksame Lösungen zu finden.
Dollarbeschränkungen durch das Federal Reserve System	Letztes Jahr hatte das Federal Reserve System den Zugang des Irak zu seinen US-Dollar Banknoten eingeschränkt, um gegen Geldwäsche vorzugehen, welche nach Ansicht der Vereinigten Staaten dem Iran zugutekommt und den Terrorismus finanziert. Die USA kontrollieren den US-Dollarfluss in den Irak, da die irakischen Währungsreserven seit der US-Invasion und dem Sturz des Regimes von Saddam Hussein im Jahr 2003 bei der US-Notenbank gehalten werden. Die daraus resultierende Abwertung des irakischen Dinars löste große Proteste im Land aus. Die irakische Regierung reagierte darauf, indem sie den Gouverneur der Zentralbank auswechselte und den Dinar aufwertete, um die Situation zu stabilisieren.
Sperrung von irakischen Banken für Transaktionen in US-Dollar	Im Sommer 2023 schlossen das US-Finanzministerium und die Federal Reserve Bank of New York 14 irakische Banken von Dollar-Transaktionen aus, aus Sorge, dass US-Währung an sanktionierte Einzelpersonen weitergeleitet werden könnte, wovon der Iran profitieren könnte. Diese Maßnahme ist Teil eines breiteren Versuchs, den Fluss von US-Währung in den Iran und andere sanktionierte Regionen einzuschränken. Anfang 2024 wurden weitere 8 Banken der Sperrliste hinzugefügt.

Irakische Zentralbank verbietet die Verwendung des US-Dollar für interne Transaktionen	Seit Jänner 2024 dürfen kommerzielle Kreditgeber im Irak aufgrund der zunehmenden Knappheit des US-Dollars nur noch den irakischen Dinar (IQD) für nationale Transaktionen verwenden. Diese Entscheidung wurde aufgrund der wachsenden Dollar-Knappheit getroffen, die durch Spannungen zwischen den USA und der irakischen Regierung verursacht wurde. Trotz der Einschränkungen des US-Dollars bei nationalen Transaktionen können internationale Geschäfte im Irak weiterhin in anderen Währungen abgewickelt werden. Der Irak hat außerdem seine Übersee-Dollar-Transaktionen über das SWIFT-System verstärkt, um den Devisen-Schwarzmarkt einzudämmen. Obwohl die Devisenreserven des Landes über 100 Mrd US-Dollar betragen, steigt die Nachfrage nach Fremdwährungen. Als Reaktion darauf hat die Regierung im Inland Beschränkungen für den Dollar eingeführt. Derzeit sind Gespräche mit den USA im Gange, um das Verbot von Dollartransaktionen für die über 20 irakischen Banken aufzuheben.
Neue wirtschaftliche Maßnahmen	Ende 2023 kündigte der Irak mehrere wirtschaftliche Maßnahmen an, um die Stärke seiner Landeswährung gegenüber dem US-Dollar zu festigen. Dazu gehören die Regulierung des Importprozesses, die Erleichterung des Devisenverkaufs für Händler und Importeure, sowie Verhandlungen mit dem Iran zur Handelsregulierung und Zahlungsabwicklung. Zusätzlich werden Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass irakische Arbeitnehmer nicht negativ von den Wechselkursen betroffen sind. Das Gesundheits- und Handelsministerium importiert wichtige Materialien zu stabilen Preisen in irakischen Dinar. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit der globalen Entdollarisierungsbewegung und sollen die Wirtschaft des Landes weiter stärken.
Inflation	Seit 2013 verzeichnete der Irak moderatere Inflationsraten im Vergleich zu den Jahren 2008 bis 2010, hauptsächlich aufgrund gesunkener Kosten für Erdöl- und Erdgasprodukten. Im Jahr 2022 betrug die Inflationsrate 5,3 %, sank jedoch bis 2023 auf 3,8 %. Es wird erwartet, dass die Inflation in den kommenden Jahren weiter zurückgehen wird.
Energiesektor	Wichtigster Wirtschaftsfaktor im Irak ist und bleibt der Erdölsektor. Dieser macht ca. 95 % der Staatseinnahmen und 98 % der Exporte des Landes aus. Trotz der volatilen Sicherheitslage hat sich die Ölförderung seit 2003 verdreifacht. Die meisten Öl- und Gasvorkommen liegen ungleich verteilt im schiitisch besiedelten Süden des Landes und entlang ethnischer Trennlinien im kurdischen Norden. Mit 153 Mrd. Barrel, wovon sich ein Drittel in Kurdistan befindet, verfügt der Irak über die fünfgrößten nachgewiesenen Rohölreserven der Welt, und der rasante Anstieg der Produktion in den Jahren 2015 -2017 machte ihn zum drittgrößten Ölexporteur weltweit nach Venezuela und Saudi-Arabien und zum zweitgrößten unter den OPEC-Staaten.
Erdöl	Im Jahr 2023 erzielte der Irak Einnahmen in Höhe von USD 97,5 Mrd. aus dem Verkauf von Öl, was einen deutlichen Rückgang im Vergleich zu den Rekordwerten von USD 115 Mrd. im Jahr 2022 darstellt.
Pipelineprojekt Irak-Jordanien	Im Jänner 2022 stimmte das irakische Parlament dem Projekt zum Bau einer Pipeline von Basra, Irak nach Akaba, Jordanien zu. Hierbei handelt es sich um den Transport von Rohöl mit einer Kapazität von 1 Mio. Barrel pro Tag über eine Gesamtlänge von 1.775 km. Dadurch soll mehr irakisches Öl auf die internationalen Märkte exportiert werden können. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf USD 7-9 Mrd. Laut Angaben des irakischen Ölministeriums wurde das Öl-pipeline-Projekt Ende letzten Jahres aus politischen und sicherheitspolitischen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben.
Stromlieferungen	Zwischen Amman und Bagdad wurde auch eine Einigung für die Einführung einer

Irak-Jordanien

jordanisch-irakischen Stromleitung, welche den Irak, mit Strom aus dem haschemitischen Königreich versorgen soll. Der jordanische Energieminister, Saleh Al-Kharabsheh, bestätigte, dass dieses Projekt voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen sein wird.

Der Irak soll mit 132 Kilovolt Strom beliefert werden, um den Strombedarf in der Region Rutba zu decken, was insgesamt ungefähr 40 Megawatt ausmacht

Gas

Laut Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) besitzt der Irak ein Gasvorkommen von etwa 3,5 Bio. m³, wodurch es weltweit an 13. Stelle liegt. Gleichzeitig ist der Irak das viertgrößte Gasabfackelungsland der Welt. Trotz der Verpflichtung des Ministerrats im Jahr 2013 und der Unterzeichnung der Weltbankinitiative "Zero Routine Flaring by 2030" im November 2016 wurden bisher nur begrenzte Fortschritte bei der Reduzierung der Abfackelung erzielt. Die Auswirkungen der Gasverbrennung betreffen nicht nur die Umwelt, sondern auch die irakische Wirtschaft, wobei der Verlust auf etwa 2,5 Milliarden US-Dollar geschätzt wird, was 10.000 Megawatt an dringend benötigter elektrischer Leistung entspricht. Kürzlich hat der Irak eine Vereinbarung mit Siemens Energy unterzeichnet, um Gas, das bei der Ölförderung verbrannt worden wäre, in Brennstoff für Elektrizität umzuwandeln. Diese Vereinbarung ist Teil eines umfassenderen Vorstoßes, Gas, das derzeit abgefackelt wird, aufzufangen und zu nutzen. Sie umfasst etwa 120 Mio. Standardkubikfuß (cft) Gas innerhalb von sechs Monaten und weitere 120 Mio. cft innerhalb eines Jahres.

Erneuerbare Energien

Im April 2023 einigten sich die irakische Regierung und TotalEnergies auf eine 30 %ige Beteiligung der Basrah Oil Company (BOC) am "Gas Growth Integrated Project" (GGIP) im Irak. Das Konsortium besteht aus TotalEnergies (45 %), Basrah Oil Company (30 %) und QatarEnergy (25 %). Diese Investition, eine der größten im irakischen Energiesektor, wird voraussichtlich vier bis fünf Jahre dauern und zielt darauf ab, die Gasproduktion zu erhöhen und das Abfackeln zu beenden. Zusätzlich soll ein Solarkraftwerk gebaut werden, um Strom aus Solarenergie zu gewinnen. Obwohl der Irak mit über 3.000 Sonnenstunden pro Jahr ideal für Solarenergie ist, ist das Interesse der Regierung aufgrund der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen begrenzt. Dennoch leidet das Land aufgrund von Energieknappheit unter ernststen Problemen. Um diesem entgegenzuwirken, haben das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und die irakische Regierung im Februar 2020 ein Abkommen zum Bau eines 2-Megawatt-Solarparks in Duhok unterzeichnet.

Landwirtschaft

In den späten 1970er Jahren galt der Irak als die Kornkammer der Region und exportierte hauptsächlich Reis sowie über 500.000 Tonnen Datteln. Infolge fehlender Investitionen, kontraproduktiver Agrarpolitik und der Präsenz des IS ist der Agrarsektor jedoch stark zurückgegangen. Heute ist der Irak stark von Lebensmittelimporten aus der Türkei, Saudi-Arabien und dem Iran abhängig. Die Regierung bemüht sich nun, lokale Agrarbetriebe zu modernisieren, um mit den Importen konkurrieren und die Abhängigkeit davon reduzieren zu können. Eine Herausforderung stellt dabei die Wasserversorgung dar, welche durch Dürren infolge des Klimawandels, Dammprojekte an Euphrat und Tigris seitens der Türkei sowie ein Missmanagement in der Landwirtschaft beeinträchtigt wird. Weitere Herausforderungen sind Überweidung, Landzugangsprobleme aufgrund von Gewalt, Vertreibung der lokalen Bevölkerung, höhere Kosten für landwirtschaftliche Betriebsmittel und Futtermittelquellen sowie eine unzureichende Veterinärversorgung.

Wassermangel und Dürre im Irak

In den vergangenen Jahren hat die schwere Dürre im Irak, die auf die globale Erwärmung zurückzuführen ist, zu Nahrungsmittel- und Wasserknappheit für Tausende von Menschen geführt. Das einst fruchtbare Tigris-Euphrat-Becken ist

aufgrund der geringen Niederschläge und der hohen Temperaturen nun unfruchtbar geworden. Im Irak hat sich der Konflikt um Wasser verschärft, während Seen und Flüsse austrocknen. Mit jedem weiteren Grad der Erwärmung wird das Leben im Irak zunehmend herausfordernder. Die prognostizierte Verfügbarkeit von Süßwasser im Irak wird bis 2030 voraussichtlich ein geschätztes Wasserdefizit von 20 Mrd. m³ pro Jahr aufweisen.

Verstärktes Engagement ausländischer Banken

Einige internationale Banken wie Standard Chartered, Citibank und JP Morgan sowie türkische und libanesische Banken sind bereits im Irak aktiv, doch ist der irakische Bankensektor weiterhin unterentwickelt. Türkische Banken konzentrieren sich vermehrt auf die Region Kurdistan, während libanesische Banken den Zentralirak abdecken. Zu den libanesischen Instituten mit Filialen im Irak gehören Fransa Bank, Blom Bank, Jordan Kuwait Bank und Audi Bank.

Autonome Region Kurdistan

Trotz vereinzelter Zwischenfälle und aktueller Spannungen mit der PKK bleibt die Sicherheitslage in der Autonomen Region Kurdistan vergleichsweise stabil im Vergleich zu anderen Provinzen des Landes. Austrian Airlines bietet Direktflüge von Wien nach Erbil an.

Im Januar 2024 traf ein Raketenangriff eines iranischen Korps ein Haus in Erbil, gefolgt von drei abgefangenen Drohnen, die vom Islamischen Widerstand im Irak abgeschossen wurden und das Gebiet des internationalen Flughafens von Erbil angriffen. Dies führte zu einer vorübergehenden Einstellung des Luftverkehrs. Das Korps der Islamischen Revolutionsgarden Irans übernahm die Verantwortung für den Angriff.

Überblick Sicherheitslage

Wir empfehlen in jedem Fall die Sicherheitslage, v.a. bei Überlandfahrten, vor Antritt einer Reise neu zu bewerten, da sich die Lage schnell ändern kann.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen rund um Geschäftsreisen in die Region oder das restliche Staatsgebiet zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das AußenwirtschaftsCenter Amman: amman@wko.at.

• 2. Besondere Entwicklungen

Aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen

Die Schwankungen des Ölpreises verschärften in den letzten Jahren die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme des Irak und haben seine sozialen Schwächen vertieft. In einer Nation, in der Erdöl 90 % der Staatseinnahmen ausmacht, haben sich solche Entwicklungen als katastrophal erwiesen. Als Folge davon sah sich die irakische Regierung mit einer Liquiditätskrise konfrontiert, die zu einem schweren Haushaltsdefizit führte. Dies fand seinen Ausdruck in der Wut der Bevölkerung, die zu einer kontinuierlichen Flut von Demonstrationen führte.

Die politische Stabilität wird auch in den kommenden Jahren weiterhin ungewiss bleiben, da tiefe konfessionelle Spaltungen Reformen hemmen und es wahrscheinlich ist, dass regierungsfeindliche Demonstrationen fortgesetzt werden. Die wirtschaftliche Situation hingegen soll sich durch die gestiegene Nachfrage nach irakischem Erdöl und die damit verbundenen Zusatzeinnahmen erholen.

Der Irak und der aktuelle Israel-Gaza Krieg

Die Reaktion Israels auf die Hamas-Angriffe am 7. Oktober 2023 löste umfangreiche pro-palästinensische Proteste im Irak aus. Premierminister Muhammed al-Sudani äußerte seine Solidarität mit dem palästinensischen Volk und verurteilte die israelische Reaktion als "brutale Aggression".

Einfluss bewaffneter Milizen	Die bewaffneten Milizen der Popular Mobilisation Forces (PMF) stellen weiterhin eine Gefahr für die Stabilität und wirtschaftliche Entwicklung des Irak dar, da sie ihre eigene Autorität außerhalb des legalen Rahmens ausüben. Die irakische Regierung steht vor der Herausforderung, ein Gleichgewicht zwischen der Aufrechterhaltung von Patronage-Netzwerken und dem Streben nach Rechtsstaatlichkeit zu finden. Diese Aufgabe wird vor allem kurzfristig schwierig bleiben, da PMF-Gruppen weiterhin Angriffe auf US-Militärstützpunkte im Irak durchführen.
Offizielle Wiedereröffnung der österreichischen Botschaft in Bagdad	Am 12. September 2023 wurde die österreichische Botschaft in Bagdad durch Außenminister Alexander Schallenberg feierlich wiedereröffnet. Begleitet wurde Außenminister Schallenberg von Vertreterinnen und Vertretern zehn österreichischer Unternehmen, welche unter anderem in den Bereichen Gesundheit, Telekommunikation und Verkehr tätig sind.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Exporte steigen im Jahr 2023	Im Jahr 2023 beliefen sich die österreichischen Exporte in den Irak auf EUR 101,9 Mio., was einen Anstieg von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.
Wichtigste Österr. Ausfuhrwaren in den Irak	Die wichtigste Warengruppe unter den österreichischen Exportprodukten in den Irak im Jahr 2023 war Schmelzkäse im Wert von EUR 14,7 Mio., was einem Plus von 20,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auf dem zweiten Platz folgten optische Geräte im Wert von EUR 13,6 Mio., was einen Anstieg von etwa 13 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Ebenfalls bedeutend waren die Exporte von Maschinen und mechanischen Geräten im Wert von EUR 13 Mio., sowie Getränke im Wert von EUR 7,8 Mio.
Deutlicher Rückgang von Rohölimporten	Der Irak bleibt weiterhin eines der wichtigsten Bezugsländer für Österreich, insbesondere in Bezug auf Erdöl. Im Jahr 2023 importierte Österreich Erdöl im Wert von EUR 373,9 Mio. aus dem Irak, was aber ein deutlicher Rückgang von 34,5 % im Vergleich zu 2022 ist.
Chancen für österreichische Firmen	Chancen für österreichische Firmen bestehen unter Berücksichtigung der Sicherheitslage vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Energiewirtschaft, Landwirtschaft (Bewässerung), Bauwirtschaft (insb. Wohnungsbau) sowie im Gesundheitssektor. Möglichkeiten für heimische Firmen bieten sich auch in den Sparten Konsumgüter (Lebensmittel und Getränke) und pharmazeutische Waren.
Kein einfacher Markt, aber mit viel Potential	Der Irak ist im regionalen Vergleich ein sehr herausfordernder Exportmarkt, daher sollte man für einen Markteinstieg über internationale und regionale Erfahrung verfügen. Langfristig ist das Potential des Landes aber immens.
Service-Angebot des Außenwirtschaftszentrum Amman nutzen	In all den genannten Bereichen möchten wir Ihnen in den kommenden Monaten und Jahren maßgeschneiderte Angebote bieten, sei es in Form von individuellen Wirtschaftsmissionen oder anderen passenden Veranstaltungsformen, um Sie zielgerecht beim Markteinstieg im Irak zu unterstützen, Geschäftschancen aufzuzeigen und sie mit potenziellen Partnern, Abnehmern und Behörden zu vernetzen. Für nähere Informationen steht Ihnen das Außenwirtschaftszentrum Amman gerne zur Verfügung.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER AMMAN

Princess Basma Street 194, 6. Stock

Wadi Abdoun

Abdoun

P.O.Box 5287

Amman

Jordanien

T +962 6 5938 400

E amman@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/iq

